

## Inhaltsübersicht

Einleitung .....	1
<i>Erstes Kapitel: Gang, Gegenstand und Grenzen der Untersuchung ...</i>	3
<i>Zweites Kapitel: Grundlagen der Spruchpraxis zu sozialen Notlagen</i>	6
1. Abschnitt: Der sozial-restriktive Wortlaut .....	8
2. Abschnitt: Die negative Feststellungsmethodik in der Spruchpraxis .....	54
3. Abschnitt: Die sozialen Freiräume der Mitgliedstaaten .....	98
4. Abschnitt: Die sozial-restriktive Leitlinie in der EMRK .....	111
<i>Drittes Kapitel: Das Existenzminimum als temporäre und einzelfallabhängige Ausnahme und der Bewertungsmaßstab .....</i>	114
1. Abschnitt: Analyse der Entscheidungen mit negativen Feststellungen .....	115
2. Abschnitt: Analyse der Einzelfallentscheidungen mit positiven Feststellungen .....	150
3. Abschnitt: Die temporäre und einzelfallabhängige Ausnahme zum Schutz der Menschenwürde und sein Bewertungsmaßstab .....	186
<i>Viertes Kapitel: Die soziale Absicherung der Menschenwürde aus einer rechtspolitischen und rechtstheoretischen Perspektive .....</i>	194
1. Abschnitt: Rechtspolitische und rechtstheoretische Gründe für die Begrenzung sozialer Leistungsrechte auf den Ausnahmefall ...	195
2. Abschnitt: Der Ausnahmefall als Absicherung der Menschenwürde? .....	258
3. Abschnitt: Rechtspolitische und -theoretische Bewertung der Spruchpraxis .....	293

<i>Fünftes Kapitel: Das Kriterienmodell und die Anwendungsfälle</i> .....	295
1. Abschnitt: Der Ausnahmefall als Anwendungsfall von Art. 3.....	296
2. Abschnitt: Das Kriterienmodell zur Bestimmung eines Ausnahmefalles .....	298
3. Abschnitt: Die Anwendungsfälle .....	310
4. Abschnitt: Eine Schlussbemerkung .....	316

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Einleitung .....	1
<b>Erstes Kapitel: Gang, Gegenstand und Grenzen der Untersuchung .....</b>	<b>3</b>
I. Gang der Untersuchung .....	3
II. Gegenstand und Grenzen der Untersuchung .....	5
<b>Zweites Kapitel: Grundlagen der Spruchpraxis zu sozialen Notlagen .....</b>	<b>6</b>
<i>I. Abschnitt: Der sozial-restriktive Wortlaut .....</i>	<i>8</i>
I. Die Entstehungsgeschichte der EMRK .....	11
II. Der Wortlaut und seine Kriterien für soziale Leistungsrechte...	16
1. Der Kanon potenziell-existenzschützender Gewährleistungen .....	19
2. Der Wortlaut von Art. 3 EMRK .....	21
a) Staatliche Untätigkeit als Behandlung oder Unterwerfung .....	24
b) Staatliche Untätigkeit bei sozialer Not als unmenschliche Behandlung? .....	28
c) Zusammenfassung .....	37
3. Der Wortlaut von Art. 2 EMRK .....	37
a) Staatliche Schutzpflichten bei sozialer Not? .....	40
b) Zusammenfassung .....	44
4. Der Wortlaut von Art. 8 EMRK .....	44
a) Positive Gewährleistungspflichten .....	47
b) Konkretisierung sozialer Gewährleistungspflichten .....	51
c) Zusammenfassung .....	52

III. Zusammenfassende Bewertung des Wortlautes .....	52
2. Abschnitt: Die negative Feststellungsmethodik in der Spruchpraxis .....	54
I. Einführung: Die sozial-restriktiven Dimensionen des Fallrechtes .....	58
II. Die „no water-tight division“-Feststellung .....	62
1. Sachverhalt und Urteil im Fall <i>Airey</i> .....	62
2. Stellungnahme .....	64
III. Die „no socio-economic rights as such“-Feststellung.....	66
1. Darstellung der ständigen Spruchpraxis .....	66
2. Stellungnahme .....	70
IV. Die negativen Feststellungen .....	70
1. Rs. <i>Nitecki, Larioshina, Kutepov und Anikeyenko</i> und <i>Budina</i> .....	71
2. Rs. <i>Botta</i> und Folgeentscheidung <i>Zehnalová und Zehnal</i> ...	73
3. Rs. <i>Passannante</i> und <i>Sentges</i> .....	75
4. Rs. <i>N. gegen das Vereinigte Königreich</i> .....	77
5. Stellungnahme .....	79
V. Die positiven Feststellungen .....	80
1. Rs. <i>D. gegen das Vereinigte Königreich</i> .....	80
2. Rs. <i>Z. u. a. gegen das Vereinigte Königreich</i> .....	83
3. Stellungnahme .....	85
VI. Feststellungen innerhalb spezieller Fallgruppen und Sonderfällen .....	85
1. Soziale Haft- und Arrestbedingungen .....	86
2. Art. 6 und sozial(-versicherungs-)rechtliche Streitigkeiten .	89
3. Art. 1 ZP I und sozial(-versicherungs-)rechtliche Ansprüche .....	90
4. Sonderfälle: Rs. <i>Pretty</i> und <i>Tysiác</i> .....	92
5. Stellungnahme .....	93
VII. Evaluation: Die negative Feststellungsmethodik und die sozial-restriktive Leitlinie in der Spruchpraxis zu sozialer Not	94
3. Abschnitt: Die sozialen Freiräume der Mitgliedstaaten .....	98
I. Grenzen der sozialen Weiterung von Art. 6 Abs. I EMRK und Art. 1 ZP I .....	99
II. Die Konkretisierung der Auslegungskompetenz des EGMR: Die Symbiose zwischen dem „no water-tight division“-Prinzip und der „no socio-economic rights as such“-Feststellung .....	105
III. Zusammenfassung .....	111

4. Abschnitt: Die sozial-restriktive Leitlinie in der EMRK .....	111
--	-----

<b>Drittes Kapitel: Das Existenzminimum als temporäre und einzelfallabhängige Ausnahme und der Bewertungsmaßstab</b>	<b>114</b>
--	------------

<i>1. Abschnitt: Analyse der Entscheidungen mit negativen Feststellungen</i> .....	115
--	-----

I. Analyse von Entscheidungen .....	115
1. Erste Fallgruppe: Angemessener Lebensstandard, Mindesteinkommen, Sozialhilfe und Mindestrente .....	115
a) Ausgewählte Fälle .....	115
b) Auswertung .....	120
2. Zweite Fallgruppe: Staatliche Unterstützung bei nicht-pekuniären Notlagen .....	123
a) Krankheit und Pflegebedürftigkeit .....	124
b) Arbeitslosigkeit, familiäre Probleme und Obdachlosigkeit .....	129
aa) Arbeitslosigkeit .....	129
bb) Familiäre Schwierigkeiten .....	130
cc) Obdachlosigkeit / Wohnungsnot .....	131
c) Gesellschaftliche Ausgrenzung von Behinderten .....	133
d) Auswertung .....	135
3. Dritte Fallgruppe: Medizinische Notlagen bei Ausweisung, Abschiebung und Auslieferung .....	137
a) Ausgewählte Entscheidungen der EKMR .....	139
b) Ausgewählte Entscheidungen und Urteile des EGMR ...	141
c) Auswertung .....	147
II. Zusammenfassung .....	148

<i>2. Abschnitt: Analyse der Entscheidungen mit positiven Feststellungen</i> .....	150
--	-----

I. Die Verortung des Falles <i>Z. u. a. gegen das Vereinigte Königreich</i> .....	151
1. Problemaufriss und Darstellung der Literaturansichten .....	152
2. Analyse der Einzelfallentscheidung in der Rs. <i>Z. u. a.</i> .....	158
3. Die Rezeption der Entscheidung durch den EGMR .....	159
4. Anwendungsbereich, Reichweite und Grenzen der Einzelfallentscheidung .....	161
5. Abschließende Bemerkung zum Fall <i>Z. u. a.</i> .....	164

II. Analyse der Einzelfallentscheidung in der Rs. <i>D. gegen das Vereinigte Königreich</i> .....	164
1. Der Fall <i>D.</i> : Ein neuer Anwendungsfall von Art. 3 EMRK ..	166
2. Der neue Anwendungsfall als ein Ausnahmefall .....	169
3. Der Ausnahmefall zur Absicherung von „humanitären Entscheidungen“ .....	173
4. Die außergewöhnlichen Umstände und die humanitären Erwägungen im Einzelfall als Orientierungskriterien .....	178
5. Abschließende Bemerkung zum Fall <i>D.</i> .....	182
III. Zusammenfassung .....	184
3. Abschnitt: <i>Die temporäre und einzelfallabhängige Ausnahme zum Schutz der Menschenwürde und sein Bewertungsmaßstab</i> .....	186
I. Die Begrenzung eines sozialen Schutzes in der Spruchpraxis auf eine temporäre und einzelfallabhängige Ausnahme .....	186
II. Der Bewertungsmaßstab: Der akute und individuelle Gesundheitszustand und die konkreten Umstände .....	187
III. Die Absicherung der Menschenwürde als Ausnahmeregelung ..	190
IV. Zusammenfassung: Das konventionsrechtlich gewährleistete Existenzminimum bei sozialer Not .....	192
<b>Viertes Kapitel: Die soziale Absicherung der Menschenwürde aus einer rechtspolitischen und rechtstheoretischen Perspektive</b> .....	194
1. Abschnitt: <i>Rechtspolitische und rechtstheoretische Gründe für die Begrenzung sozialer Leistungsrechte auf den Ausnahmefall</i> .....	195
I. Die nicht vorhandene europäische Sozialgemeinschaft .....	196
1. Zum Umgang mit der universellen und interdisziplinären Solidarität .....	196
2. Die Reichweite eines Minimalstandards in der EMRK als Kernargument für seine Begrenzung auf den Ausnahmefall ..	199
3. Die Notwendigkeit einer Begrenzung sozialer Leistungsrechte auf den Schutz der Menschenwürde .....	214
II. Das Fehlen eines sozialen Schutzauftrages in der EMRK .....	215
1. Soziale Mindestrechte zwischen Sozialpolitik, Sozialstaat und Verfassungsauftrag .....	215
2. Das Fehlen eines sozialen Schutzauftrages in der EMRK ...	228

III. Das Fehlen eines legislativen Pendant zum EGMR .....	231
1. Der <i>status negativus</i> : Der materielle Gesetzesvorbehalt in der EMRK und seine Konkretisierungsbedürftigkeit .....	231
2. Die Ableitung sozialer Leistungsrechte aus dem <i>status         positivus</i> .....	237
a) Die normkonstruktiven und verfassungspolitischen Einwände gegen soziale Leistungsrechte und ihre Gegenargumente .....	239
b) Die Bedeutung der Einwände für die EMRK .....	247
3. Das Fehlen eines europäischen Sozialstandards und eines legislativen Pendant in der EMRK als zentrale Faktoren ...	250
IV. Zusammenfassende Bewertung: Die Notwendigkeit der Begrenzung eines Existenzminimums auf den Ausnahmefall ...	255
 2. Abschnitt: <i>Der Ausnahmefall als Absicherung der Menschenwürde?</i> .....	258
I. Die Garantie der Menschenwürde in der EMRK .....	259
II. Die Mobilisierung der Garantie der Menschenwürde für einen Schutz vor sozialer Not: Möglichkeiten und Grenzen .....	267
III. Funktion und Gehalt des unbestimmten Topos Menschenwürde .....	269
IV. Der Begründungszusammenhang zwischen dem Schutz vor sozialer Not und der Absicherung der Menschenwürde .....	283
V. Die soziale Absicherung der Menschenwürde und ihre Abhängigkeit vom Einzelfall .....	290
 3. Abschnitt: <i>Rechtspolitische und -theoretische Bewertung der Spruchpraxis</i> .....	293
 Fünftes Kapitel: Das Kriterienmodell und die Anwendungsfälle .....	295
1. Abschnitt: <i>Der Ausnahmefall als Anwendungsfall von Art. 3</i> .....	296
2. Abschnitt: <i>Das Kriterienmodell zur Bestimmung eines Ausnahmefalles</i> .....	298
I. Vorbemerkung: Juristischer Konsens als Präferenz für eine Menschenwürde-Verletzung .....	298
II. Das Kriterium der Schwere bzw. Härte .....	299
III. Das Kriterium der objektiven Außergewöhnlichkeit .....	300

IV. Das Kriterium der subjektiven Außergewöhnlichkeit .....	302
1. Das Leitmotiv der humanitären Erwägung .....	302
2. Das Element der persönlichen Umstände und Folgen .....	303
3. Das Element der aktuellen und akuten Not .....	305
4. Das Element der „Verwundbarkeit“ bzw. Abhängigkeit .....	306
V. Das Kriterium der politischen Unabwägbarkeit .....	307
VI. Zweifelsregelung: Das Kriterium der Evidenz .....	309
3. Abschnitt: Die Anwendungsfälle .....	310
I. Die Herbeiführung sozialer Notlagen durch „staatliche Gewalt“ als klassischer Anwendungsfall .....	310
II. Schwere staatliche Diskriminierung .....	311
1. Anwendungsfälle einer klassischen Diskriminierung .....	311
2. Fälle von „Stigmatisierung und Depersonalisierung“ .....	312
III. Verschlimmerung von sozialer Not .....	312
1. Erster Prototyp: Soziale Not und Inhaftierung .....	313
2. Zweiter Prototyp: Soziale Not und Ausweisung .....	313
3. Weitere Anwendungsfälle einer „Verschlimmerung“ .....	314
IV. Staatliche Untätigkeit bei sozialer Not .....	314
1. Untätigkeit bei Gewalthandlungen und schweren Vernachlässigungen durch Privatpersonen .....	315
2. Untätigkeit bei völliger Abhängigkeit von staatlicher Hilfe	315
V. Weitere Fälle (Evidenz-Fälle) .....	315
4. Abschnitt: Eine Schlussbemerkung .....	316
Zusammenfassung .....	317
Abschließende Bemerkung .....	339
Verzeichnis der Entscheidungen und Urteile der EKMR und des EGMR .....	341
Literaturverzeichnis .....	361
Sachregister .....	379